

wachen und Gespenster zu sehen, da doch dergleichen gar nicht vorhanden sind.

54. ¹ Wenn von Zeit zu Zeit eine Menge von der zu uns genommenen Nahrung im Körper zurückbleibt und sich hie und da ansetzt, so nehmen wir zu und wachsen, ² wenn hingegen nicht alles wieder ersetzt wird, was uns durch die Ausdünstung und auf andere Art entgangen ist, so nehmen wir ab. Es kommt indessen beim Zunehmen des Körpers nicht auf die nahrhaften Speisen und Getränke, die wir zu uns nehmen allein, sondern auch auf die Beschaffenheit des Körpers selbst mit an, denn ist dieser durch Alter und Krankheit steif oder schlaff geworden, so hört solches fernere Zunehmen auf.

55. Mit herannahendem hohen Alter kann also der Körper nicht mehr zulänglich ernährt werden, ³ er wird deswegen täglich schwächer und hinfälliger, die Gelenke werden steifer und die Nerven unempfindlicher, so daß er endlich nicht mehr im Stande ist sich in der zu seinem Leben nöthigen Bewegung zu erhalten; ⁴ er stirbt daher, und zwar unter diesen Umständen, eines natürlichen Todes. Die Erfahrung lehrt, daß die Menschen auch in unsern Zeiten ein Alter von mehr, als hundert

1 Wenn nehmen wir zu und wachsen?

2 Wenn nehmen wir aber ab?

3 Was geschieht, wenn der Körper im Alter nicht mehr genugsam ernähret wird?

4 Was erfolgt insgemein darauf?